…laße hin, hat kein derartiges Naturereigniß …n so entsetzlichem Grade hier stattgefunden; es …e nur dem vom Jahre 1785 an die Seite …stellen. Ganze reiche Dorfschaften sind …mit Allem, was darin war, durch die Flu…hen fortgerissen, in denselben begraben. Die …beiden erwähnten Durchbrüche geschahen in …geringer Entfernung am rechten Weichselufer …bei Montau, wo sich beide Ströme vereinigen, über die ganze Nogat-Insel bis Teigen…hoffens Hoff stürzten. Wenn Sie die Karte …zur Hand nehmen, werden sie den gewaltigen …Raum (etwa 20 Quadratmeilen) ermessen, …der jetzt einem See gleich. Wie groß der …Verlust an Menschenleben, läßt sich erst spä…ter ermitteln; in Tiegenhoff hat man mehr …als hundert Leichen bereits aufgefischt und in …die obern Etagen der Gebäude gebracht, da …die untern sich ebenfalls schon mit Wasser …füllen. Den herzzerreißendsten Anblick ge…wahrte man mittelst Fernrohr am linken …Weichselufer nach jenen zwei Dorfschaften, …zwischen denen eine Strecke des Deiches noch …stehen geblieben. Auf diese hatten sich nicht …nur die zur Erhaltung des Dammes beschäf…tigten Arbeiter in großer Zahl, sondern auch …die ärmeren Familien mit ihren Habseligkei…ten und ihrem Vieh geflüchtet, und waren …nun von aller Kommunikation abgeschnitten, …während das Wasser von beiden Enden des …Deiches immer mehr und mehr fortriß, der …sie noch vor den Fluthen schützte, immer kleiner …und kleiner war. Man sah sie, um Raum …für die Menschen zu behalten, eine Kuh nach …der anderen ins Wasser werfen, und Niemand …war im Stande, ihnen bei der fürchterlichen …Strömung zu Hülfe zu kommen. Endlich …trafen die hier seit drei Tagen in Bereitschaft …gehaltenen Pioniere und Matrosen der königlichen Flottille mit Booten und Eisenbahn …und dann mit Wagen ein. Ersteren gelang …es weniger als Letzteren, jedesmal mit einer …Ladung Menschen das diesseitige Ufer zu erreichen, die sie theils von dem Damme, theils …von Bäumen gerettet, auf welche sie sich geflüchtet und dort 36, selbst 43 Stunden geweilt, ohne Obdach, ohne Nahrung, stets den Tod vor Augen. Noch immer sind jene wackeren Matrosen mit ihren Offizieren beschäftigt …während andere Spritzenwerke anwenden um …Liefelde zu retten, welche sich unterhalb …bis auf den Grund des Flusses gebildet und …den Abzug des Wassers nach der Mündung …verhindern. Weiter oberhalb bei den übrigen …vier Durchbrüchen Neuenburg Schwetz, links …Graudenz, Marienwerder, rechts Ufer, soll es …noch fürchterlicher aussehen. Cöln Z.

Aus Arlenburg schreibt man dem Hamb. Corresp. vom 29. März: „Der im hiesigen Orte entstandene Deichbruch hat einen herzzerreißenden Anblick hervorgebracht. Ein Theil der Strömung des Wassers ging auf den mit vielen Kosten erst angelegten neuen Begräbnißplatz, durchwühlte die Gräber, hob die Särge heraus, welche mit den Fluten weit ins Feld getrieben wurden. Ueber dreißig Särge sind bereits wieder aufgefischt. Die Lebenden sahen ihre Todten noch einmal wieder, denn die Särge wurden zum Theil geöffnet, um die Gewißheit zu geben, daß es auch der rechte Sarg sei. Männer sahen ihre verstorbenen Frauen, Frauen ihre Männer, Eltern ihre Kinder noch einmal wieder. Ein leerer Sarg wurde auch gefunden, und sucht bis jetzt noch der Mann den Leichnam seiner verstorbenen Frau in den Fluten."

—Laut Nachrichten aus Berlin vom 3. April, wurde die verwittwete Kaiserin von Rußland daselbst bald erwartet; ja man hielt es für wahrscheinlich, daß sie ihren bleibenden Wohnsitz in der Nähe ihres königlichen Bruders aufschlagen würde, um die Bande der Freundschaft zwischen den beiden nördlichen Höfen zu stärken.

Marktpreise.

Hamburg, 11. Mai 1855.

	York Currency Von		bis		
Mehl per 100 Pfd.	$4	6	0	0	0
Weizen per Buschel	1	7	0	1	7
Roggen do.	0	6	8	0	7
Gerste do.	0	6	0	0	0
Hafer do.	0	3	6	0	0
Erbsen do.	0	5	0	0	0
Timothy do.	2	4	0	2	2
Kartoffeln do.	0	4	0	0	0
Butter per Pfd.	0	1	6	0	0
Eier per Dtzd.	0	1	0	0	0
Heu per Tonne	13	0	0	0	0
Wolle	0	1	8	0	0

Marktpreise in Galt.

Mehl pr. 100 lbs.	$5	00
Weizen pr. Buschel	2	12½
Hafer do.		50
Gerste do.		80
Roggen do.		87½
Erbsen do.	1	25
Timothysamen do.	2	50
Wolle	25 bis 28 Cts.	
Schweinefleisch	$5½ bis $6½	

LIST OF LETTERS
Remaining in the NEW-HAMBURG Post-Office up to 1st May, 1855.

Appel John	Moore Mr., (Carpenter)
Buckel John	Morgan Joseph
Bachler Max.	McNamara John
Bauer Christian	Myers Michael
Bawery J. 2.	McCraig Hen. Thos.
Bamberger H.	O'Keefe Edward
Bilin John	Preiss Heinrich
Campbell Frank	Pastoresse Chs.
Cochrane Thos.	Quinn James
Cleghorn W. W.	Ruppert Johannes
Close J.	Rogge J. H.
Colliger Bernhard	Robertson Hugh
Craig Joseph	Rupp, (Carpenter)
Eckmeyer Andreas	Ritzer Joseph
Eckstein Cunigunda	Rice John
Emery John	Rothermel Conrad
Erb Heinrich	Ruppel Daniel
Foley Michael 2.	Rudolph M.
Friedrich Verna	Roath John
French Mrs. John	Small John
Frank Louis	Siefert J. F.
Faulhaber George	Shæfer Con.
Fallowfield John	Scott Donald
Gilbert Miss Mary Jane	Stebing Maria
Gilbert F. 2	Shultz Henry
Hediger Barbara	Trustees No. 5 N. Easthp.
Haug Martin	Vaughan Michael 2.
Hopf George	Woods G.
Johnson J.	Wuerschmidt Christoph
Kleinknecht George	Webach Gottlieb
Klingebeil C. R. 2.	Weicker Johannes
Klages Andreas	Wilfong Jonas
Kuntze Frederich	Wagner Daniel
Kumpf Ernst	Wagner Reinhard
Koch George	Yost George
Kalbfleisch G.	Yantzi Michael M.
Matheson Geo.	Zapf Frederick.

Wm. Scott, P. M.

LIST OF LETTERS,
Remaning in the BADEN Post Office up to April 1855.

Arenbach Henry	Hueber Christine Miss
Desper William	Karremann Friedrich
Eimann John	Krupp David
Gruessen Jacob	Mason Richard Maghan
Heinz Diebold	Schill John
Hasbach George	Fietemann Friedrick
Hœrner Samuel	Weber Philipp

Wm. HESPELER, Dep. P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the PRESTON Post Office, on the 1st of May, 1855.

Armstrong George	McCloy Mary
Beck Heinrich	Mitchell William
Bauml Joseph	McMillen Thos.
Binder Andrew	Maier Carl
Bell C. A.	Mueller Friederich
Beier Margaretha	McPherson John
Bell Isaac	McMarten Donald
Barnet Saml.	Neitred John
Barnet Robert	Peck C. H. 2
Botcher Heinrich	Preiss Henry
Bowman Elijah	Reist Daniel
Bergey Isaac	Reinhart Martin
Butler Patrick 4.	Sauer John 2
Clemens Isaac	Schneider Christian 2
Clemens C.	Shupe Ephraim 2
Campbell Mrs.	Scherck Contad
Campbell Janet Miss	Sararas Samuel
David Peter	Smith William
Ernevein Philipp	Simpson James
Ernst John	Sager Carl
Fisher Richard	Sheard Richard L.
Fuchs Xaver	Schiedel Martin
Green Adam	Swyry Robert H.
Guengerich Jacob S 2.	Schrader John
Harnack Ernst	Seyffert Friederich
Hesch Katharina	Shoemaker John G.
Hagy Isaac	Tams Christoph 2
Hartleib William	Tauller Mrs
Henderson Adam	Voelker Ingwer
Keil Friederich	Waite George 3
Kriegar Friederich	Weidman Joachim
Knoblauch Louis	White James
Kahl Mart.	Wiebard Christoph
Klaus Mr.	Wait Phebe
Kraff Henry	Whitehead Charles
Louis Greyar	

J. HESPELLER P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the PHILLIPSBURG Post Office on the 9th of May, 1855.

Albrecht Philip	Hofman Peter
Brick John	Hammer John Esq.
Dœring Adam	Iost George
Dœrr Henry	Lantz Conrad
Eby Jacob	Pletzer John
Falk Heinrich	Ruhlein George
Fœrster Joseph	Reuber Valentin 2
Grody Daniel	Shantz John C.
Halman Daniel	Schmitt John K.
Heppler Martin	Schafer Conrad
Hay John Sr.	Trustees School S. No. 16
Hoofman Hendry 2	

C. DŒRING P. M.

LIST OF LETTERS,
Remaining in the PETERSBURG Post Office up to the 1st of May, 1855.

Ballin A. S.	Lossing Richard
Burbach Joseph	Latschaw Isaac
Burns Nicolaus	Lippert Friedrich
Carter Catharine	Mertz Martin John
Dorschel Lucas	McMachon James
Egle Kayton	Meer Andrew 2.
Frank Andrew	Nauer Lorentz
Fares Isaac	Pinnel Roger
Heinzmann Christian	Rainer Christian
Hopewell David	Shantz Isaac C.
Henderson Robert	Sullivan Michael
Healy Patrick	Strub Joseph
Jacob Christian	Stœsser John
Kumpf Phillip	Seip Adam
Katrigen William	Stecker Nicolaus
Liersch Henry	Schwarzentruber Christp.
Linzenfelder Joseph	Vick Wm. Ziegler.
Lehmann Anna	

John Ernst, P. M.

Victoria Haus.

Soeben von New York angekommen ein großes Sortiment von fertigen Kleidern, allen Arten von modernen Hüten, Damenhüten, Sonnenschirmen, Stiefeln und Schuhen.

T. Seyler u. Sohn.

Victoria Haus.

Eine Quantität ächter deutscher Rauchtabak zu sehr billigen Preisen bei

T. Seyler u. Sohn.

Musikalien.

Meyer und Tretbar

hälten ein großes Lager von
deutschen und amerikanischen Musikalien,
274, Maine Street, Buffalo, N. Y.

† Ehekreuz †

Da meine Ehefrau eine geborne Dahmer seit längerer Zeit mein Tisch und Bett, ohne irgend eine Ursache verlassen hat, und ich auch nichts Bestimmtes von ihrem Aufenthaltsorte weiß; so warne ich hiermit Alle, ihr nichts auf meinen Namen zu geben, indem ich von heutigem Datum an nichts für sie bezahle.

Eckhart Siegner.

Hamburg, May, 7. 1855.

Ein Küfer verlangt!

Bei dem Unterzeichneten kann ein guter Küfer dauernde Arbeit und guten Lohn erhalten, wenn er sich bald meldet. Einer welcher gute Bier Fäßer machen kann, wird vorgezogen.

Nicolaus Bartholomäus.

Hamburg, 11. Mai, 1855.

Anzeige.

Der Unterzeichnete, seit Januar d. J. Mitarbeiter des Montreal medizinischen Journals, hat sich während seiner Anwesenheit in New-York mit der Behandlung der Lungenkrankheit des berühmten Professor Horace Green bekannt gemacht, wonach die meisten Lungenkrankheiten, selbst Lungenschwindsucht, in vielen Fällen, wo früher Hilfe unmöglich war, zu heilen sind. Frischen Impfstoff zum Pockenimpfen hat derselbe von New York mitgebracht.

Hamburg, May 9. 1855.

Georg Niemeier, M. D.

No18—2

Wolle! Wolle!!

Verarbeitet durch Wasser und Dampf.

Der Unterzeichnete benützt diese Gelegenheit, um seine Freunde und Kunden zu benachrichtigen, daß er große Verbesserungen in seiner Wollenfabrik getroffen hat, und jetzt im Stande ist, alle Aufträge zum Spinnen der Wolle, zum Weben auf Dampf- oder Hand-Webstühlen, und zum Färben oder Verarbeiten zu Tuch auf's Prompteste und Beste auszuführen.

Er bringt ebenfalls zur Nachricht, daß die früheren Schwierigkeiten beim Wassermangel, noch ehe man niedrigen Wasserstand haben wird, beseitigt sein werden, da er in kurzer Zeit eine Dampfmaschine aufstellt.

☞ Tweed, Satinet, Teppiche, getäfelte und gestreifte Stoffe auf Bestellung angefertigt in jeder beliebigen Art.

T. G. S. Nevills.

Hamburg, 10. Mai 1855.

Der 7. Maiistvorüber,

und Thomson und Roß haben ihr umfangreiches Sortiment von

Frühjahrs- und Sommer-Waaren

zum Verkauf ausgelegt. Ihre Waaren bestehen aus Allem, was neu und modern ist. Da sie selbige auf dem besten Markt und zu den billigsten Bedingungen kaufen, so sind sie im Stande, zu sehr niedrigen Preisen zu verkaufen. Wir behaupten nicht, daß wir billiger als „irgend Jemand" verkaufen, aber wir halten an dem Grundsatz, mit dem wir angefangen,

Großer Verkauf und kleiner Profit.

Ihr Sortiment von Eisenwaaren umfaßt Alles, was der Markt von Europa und den Ver. Staaten zu liefern im Stande ist, und all Dieses wird zu den möglichst niedrigsten Preisen verkauft.

Unsere Grocerie- und Eisenwaaren-Departement wird man so vollständig wie gewöhnlich finden, und es ist die Absicht der Unterzeichneten, mehr und mehr ihr Lager zu komplettiren, so daß sie im Stande sind, ihre Eisenwaaren, Groceries, Eisenwaaren, Töpferwaaren, Glaswaaren, Möbeln, Weine, Brandies und andere Liquöre im Großen und Kleinen zu verkaufen.

Thomson & Ross.

Neu-Hamburg, 11. Mai, 1855.

Co-Partnerschip.

Die Unterzeichneten haben sich zu einer Partnerschip vereinigt, unter der Firma „C. R. Klingebeil u. Co.", um in Neu-Hamburg eine Apotheke zu errichten.

C. R. Klingebeil,
Abr. L. Nevills.

Neu Hamburg, April 1855.

Deutsche Apotheke!

Waterloo Straße, Neu-Hamburg.

Drittes Haus von der Brücke, [bekannt als Abr. Nevills Brick Cottage.]

Die Unterzeichneten machen ihren Freunden und dem Publikum die ergebene Anzeige, daß sie am obigen Platze eine Apotheke errichtet haben und ein vollständiges Lager von allen in Deutschland gebräuchlichen Hausmitteln, als auch von allen in ihr Fach einschlagenden Artikeln halten.

Alle Medikamente sind von auserlesener Güte, da sie vor dem Ankauf einer genauen Prüfung unterworfen werden. Außerdem sind stets vorräthig:

Alle Arten Farbestoffe, Parfümerien, Patent Medizinen, Arzneien für Pferde und Rindvieh, Blutegel, Bruchbänder, Waschschwämme, reine Weine u. Liquöre zu medizinischen Zwecken u. s. w.

Aerztliche Recepte werden mit Sorgfalt und nur von den besten Materialien bereitet.

C. Rudolph Klingebeil & Co.,
Deutsche Apotheker.

Neu-Hamburg, 11. Mai, 1855.

We the undersigned physicians of Rochester, have known MR. C. RUDOLPH KLINGEBEIL for several years, and think him eminently qualified by theoretical and practical education for the responsible station to which he aspires, and worthy of the confidence and patronage of the public and Medical Profession.

Rochester, N. Y., Jan. 2. 1855.

H. F. Montgomery M. D.
J. F. Whitbeck M. D.
Chas. C. H. Millar M. D.
Thos. Bradley M. D.
Benj. F. Gilkison M. D.
Dr. Ludw. Kuechling
H. W. Dean M. D.
B. Robinson M. D.

Lieseborn,

Townlinie, zwischen Wilmot u. Nord-Osthope.

Liesemer und Diebel

erlauben sich ihren Kunden und dem Publikum überhaupt anzuzeigen daß sie soeben einen großen Vorrath von

Ellenwaaren, Groceries, Töpferwaaren, Eisenwaaren, Patent Medizinen, Färbestoffen, ꝛc.,

erhalten haben, welche sie zu sehr billigen Preisen verkaufen, da sie glauben, kleiner Profit und schneller Verkauf sei der beste Geschäftsgang.

Seht ihren Vorrath, ehe ihr in Hamburg oder sonstwo Euer Geld ausgebt.

Sie benachrichtigen ferner das Publikum, daß ihr Gasthaus für Reisende und Gäste aufs beste eingerichtet ist.

Liquöre, als Brandies, Weine, und Whisky, ꝛc.

wird im Großen und Kleinen verkauft.

Lieseborn, Mai, 1855.

Bier! Bier! Bier!

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit, seinen Freunden und Gönnern bekannt zu machen, daß er die Bierwirthschaft in dem Hause des Hrn. Sylvester Frank übernommen hat und, sich stets bemühen wird, gutes Bier, allen denen welche die Gefälligkeit haben bei ihm vorzusprechen, auszuschenken.

Die Schenkstube suche man gefälligst an dem östlichen Ende des Hauses.

Edler Gerstensaft erquickt,
Kommt und trinkt ihr braven Leute
Seid im Sturme auch vergnügt
Werdet nicht des Unsinns Beute
Hier ist gutes, ächtes Bier
Ich verlang' nur Geld dafür.

Wendelin Schuler.

Hamburg, 1. Mai 1855.

Geld zu borgen gesucht.

Ein Mann, der als Sicherheit eine Hypothek auf Land geben kann, sucht auf ein oder zwei Jahre einige hundert Dollars zu borgen. Das Nähere ist zu erfahren in der Office des Hamburger Beobachters.

No. 12

Clerk verlangt.

Ein Clerk, der deutsch und englisch spricht und im Stande ist, Bücher zu führen, findet eine gute Stelle in einem Store auf dem Lande. Derselbe muß einen guten Charakter besitzen. Ein solcher, welcher eine kleine Familie hat und sich selbst beköstigen kann, wird vorgezogen. Näheres erfährt man in der Office des Hamburger Beobachters.

No. 15.

NOTICE.

The Court of Appeal and Revision for the Township of Wilmot will be held at the Townhall on the second Saturday in May next. By order of the Council

MICHAEL MYERS Clerk.

Wilmot, April 21. April 1855.

Anzeige.

Das Appellation- und Revisions-Gericht für das Townschip Wilmot wird seine Sitzung am zweiten Samstag im Mai in der Townhalle abhalten.

Auf Befehl des Rathes,
Michael Myers, Clerk.

Wilmot, 21. April, 1855.

NOTICE.

The Court of Appeal and Revision for the Village of Preston will be held at the Courthouse on the 12th of May next at 10 O'clock A. M. By order of the Council.

Martin Rudolph, Clerk.

Preston, 1st May 1855.

Wilmot Townschip-Rath-Versammlung

Der Townschip Rath für Wilmot versammelt sich am zweiten Samstag im Mai um Geschäfte zu erledigen.

Michael Meyers.

Wilmot, 21. April 1855.

Anzeige.

Das Appellations- und Revisions-Gericht für die Stadt Preston, wird seine Sitzung am Samstag den 12. dieses Monats Vormittags 10 Uhr, in dem Courthause abhalten.

Auf Befehl des Rathes,
Martin Rudolph, Clerk.

Preston, 1. Mai, 1855.

Stiefel und Schuhe.

HAMILTON, King Street West.

Stiefel und Schuhe
im
Groß- und Kleinverkauf.

A. GORDON.

Stattet seinen Freunden den ergebensten Dank ab für die bisherige liberale Unterstützung, und ergreift diese Gelegenheit um bekannt zu machen, daß sein

Frühjahrs-Vorrath,

bestehend aus allen Arten Herren- Damen- und Kinder-Schuhen und Stiefel gut und modern verfertigt.

Da der Unterzeichnete bedeutende Verbesserungen gemacht hat in seinem Arbeitslokal, kann er jetzt Kaufleuten und Anderen im Großen so wohlfeil verkaufen wie irgend ein anderes Haus. Kommt und seht ehe ihr anderswo kauft!!

A. Gordon.

Hamilton, April 27. 1855.

Nichts geht über Dampfkraft!

M. Wagenast & Co.,

(in dem Backsteintheil von Hoffmann's Dampf-Fabrik, Berlin),

ergreifen diese Gelegenheit, das Publikum zu benachrichtigen, daß sie fortwährend an Hand haben oder auf Bestellung anfertigen:

Fenster-Rahmen, Fenster-Läden, Thüren und Fenster-Gestelle,

welche sie zu jeder beliebigen Größe anfertigen.

Nur das Beste Material wird verwendet und gute Arbeit geliefert.

Da wir uns in bedeutende Kosten setzten durch Anschaffung unserer Maschinerien, — durch welche wir in den Stand gesetzt sind die obigen Artikel nicht nur besser, sondern auch billiger zu liefern — so hoffen wir auf liberale Unterstützung von Seiten des Publikums.

Personen, welche im Großen kaufen, wird ein guter Diskount bewilligt.

Eichenbretter, von 1—1½ Zoll, werden in Tausch angenommen zu den höchsten Preisen.

M. Wagenast & Co.

Berlin, 4. Mai, 1855.

Riesenlotterie!!

Lauter Preise!! — Keine Nieten!!

209 sehr werthvolle Preise

Ausgezeichnete Gelegenheit, sein Geld — gut los zu werden, d. h. einen sechsfachen Werth dafür zu erhalten:

Die Preise bestehen in Stadtlots, Pferden, Buggies, goldenen Uhren, Cutters, Pferdegeschirr, Pelzwerk, Sommer- und Winterkleidern ꝛc. ꝛc.

$1,250 an Werth.

Ein Ticket kostet nur 2 Dollars.

Die Ziehung geht am 26 May um 12 Uhr Mittags vor sich im Queens Arms Hotel, Berlin.

Folgende Herren, Einwohner von Berlin, haben sich als Komite constituirt, um die Vertheilung der Preise zu leiten: J. Davison, John Klein und Dr. Whiting.

James Butchart,
J. W. Moe,
Eigenthümer.

☞ Die Preisliste ist auf Anschlagzettel besonders abgedruckt.

Husted Moe,
Sekretär u. Schatzmeister.

Berlin, 19. April 1855. 16—

Thomson & Ross
vom
„Mammuth Haus"
eröffnen am 7. Mai d. J. das
größte, billigste und beste
Sortiment von Waaren,
welches je in Hamburg zum Verkauf angeboten wurde.

Indem wir dem geehrten Publikum unseren Dank abstatten für das uns bisher bewiesene Wohlwollen, verfehlen wir nicht uns auch für die Zukunft zu empfehlen. Bis zum 15. April haben wir unsere

Kart-Mühle, Spinnerei und Webstühle

mit neuen Maschinerien versehen, kompletirt, wodurch wir in Stand gesetzt sein werden, alle Aufträge im

Karten, Spinnen und Fabriziren von Tuch,

für die Bauern und das Publikum im Allgemeinen auf das Beste und Billigste auszuführen

Wir verarbeiten jede Quantität Wolle zu Rollen, spinnen sie zu Garn oder verarbeiten sie zu Tuch.

Jede Quantität Wolle nehmen wir in Austausch für Tuch oder Waaren zu dem höchsten Marktpreis an.

Man vergesse nicht, daß wir neben dem Mammuth-Haus auch noch eine

Cart-, Spinn-, und Walkmühle

besitzen.

Mahlen, Schroten und Distilliren

wird in allen Zweigen ausgeführt

☞ Alle Arten Landesprodukte werden in Austausch für Waaren angenommen.

Thomson und Roß.

Hamburg, 27. April, 1855.

Neuestes vom Kriegsschauplatz!!

Soeben erhalten im

„Victoria Haus", Hamburg,

einen großen und ausgewählten Vorrath von

Frühjahrs- und Sommerwaaren.

Die Unterzeichneten haben einen großen Vorrath von Waaren, welche sie so billig — wenn nicht billiger — als jedes andere Geschäftshaus beiderseits Hamilton verkaufen.

Ihr Vorrath von Ellenwaaren besteht aus den neuesten und modernsten Damenkleider-Stoffen, als:

Musselin de Laines, französche Barages, Challes, Alma Flor, Cobourgs, Orleans, französische Merinos, Seidenstoffe Damenhüte, Jukermann Kleiderstoffe, Bänder, gedruckte Stoffe u. s. w.

Ferner: Feine breite Tuche, Cassimire, Doeskins, seidene Westenstoffe, Satinets, fertiggemachte Kleider, Hemdenstoffe, Ticking, Sack Stoffe u. s. w.

Ein sehr großer und mit Vorsicht ausgewählter Vorrath von Groceries u. Liquören, als Thee, Caffee, Taback, Zucker, Gewürze, u. s. w., sowie von den besten Weinen, Brandies, Gin, Pfeffermünz, Toddy Whiskey, u. s. w.

Unter ihren Eisenwaaren findet man alle Artikel die von Handwerkern und Bauern gebraucht werden.

Ebenso ein großes und verschiedenes Sortiment von Patent-Medizinen, Farben, Oelen.

Hausgeräthe, als: Stühle und Bettstellen fortwährend an Hand.

☞ Der höchste Preis wird für alle Arten Landesprodukte bezahlt.

Indem wir dem Publikum für das bisher geschenkte Wohlwollen danken, hoffen wir auch in Zukunft durch billige Preise und reelle Bedienung Jedermanns Zutrauen zu erwerben.

Th. Seyler & Sohn.

Neu-Hamburg, April, 1855.

Bahn frei für das

Landwirths-Depot

in Neu-Hamburg.

Die Unterzeichneten haben soeben einen mit großer Vorsicht ausgewählten Vorrath von

Früjahr- und Sommer-Waaren,

erhalten, bestehend in:

Ellenwaaren, Groceries, Eisenwaaren, Töpferwaaren, Farben, Oelen, Färbestoffen, Patent-Medizinen, Stühlen, Bettstellen, u. s. w.,

kurz Alles was von Bauern und Handwerkern in diesem Landestheile gebraucht wird.

Sie verkaufen ihre Waaren billiger als irgend Jemand, was andere auch behaupten mögen. Sie haben ebenfalls eine

Schneider- und Schuster-Werkstätte

hinter ihrem Laden errichtet, wodurch sie in den Stand gesetzt werden, Jedermann einfach oder modern zu kleiden.

Sie unterlassen nicht, dem geehrten Publikum für die ihnen bisher zu Theil gewordene liberale Unterstützung zu danken, und versichern zugleich, daß sie ihre Kunden auch in Zukunft billig und reell bedienen werden.

Gebt Euer Geld nicht aus, ehe ihr unsere Waaren geprüft habt!

☞ Der höchste Marktpreis wird für alle Arten Landesprodukte bezahlt.

Jakob Wagner u. Comp.

Neu-Hamburg, 11. Mai, 1855.

Große Niederlage!!

im

Germania Haus

in Berlin.

So eben habe ich erhalten die größte und beste Auswahl von

Frühlings- und Sommerwaaren

bestehend in

Shawls, von jeder Sorte und Größe, Bareges, Musselins, Merinos, Plaids, Cobourgs, deLaines, ꝛc. Broadcloths, Doeskins, Satinetts, seidenen Westenstoffen, u. s. w.,

und überhaupt in jedem Artikel, welcher in die Drygoodsline einschlägt; Ferner auch aus Fertigen Kleidern für Herren und Knaben, Hüten und Kinderhütchen,

Ebenso halte ich stets vorräthig eine große Auswahl von Kaffee, Zucker, Thee, Taback, Reis,

so wie von

Eisenwaaren, Porzellan- und Töpferwaaren, u. s. w.

Die verschiedenen Sorten von

Pale- und Dark-Brändy, Port-, Madeira-, Malaga-Weine, Gin, Rum, französischen ächten Cognac, Peppermint, Glasgow-Ale, London Porter,

halte ich von der besten Sorte und guter Whisky, wird bei mir sowohl im Großen als auch im Kleinen verkauft.

Vortrefflicher Käse stets vorräthig!

Die Damen aber möchte ich vorzüglich aufmerksam machen auf die schöne Auswahl von

Damenhüten und Sonnenschirmen,

Moracco und Prunelle Schuhen.

Weißfische, Häringe und andere Fischsorten gepöckelt und trocken!

Indem ich dem Publikum für das mir bisher geschenkte Zutrauen ergebenst danke, darf ich hoffen, daß ich durch Vergrößerung meines Waaren Lagers und größere Mannigfaltigkeit meiner Güter, dasselbe auch ferner zu rechtfertigen im Stande sein, und Niemand meinen Store verlassen werde, ohne befriedigt zu sein.

Schneller Verkauf und kleiner Profit ist mein Grundsatz!

Landwirthschaftliche Produkte werden zum höchsten Marktpreise angenommen. Unter Zusicherung reeller Bedienung ladet ergebenst ein

John Klein.

Berlin, 11. Mai, 1855.